



**Monika Thaller**

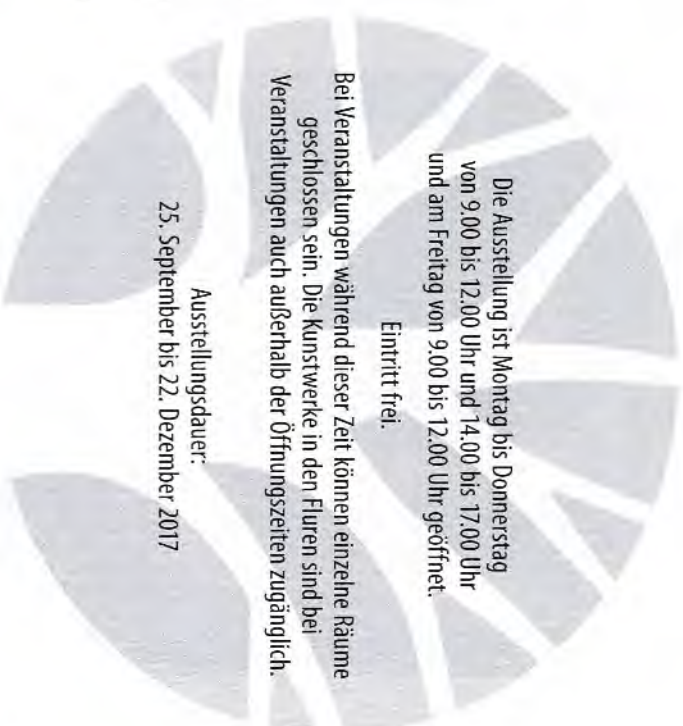
Die Stationen der gebürtigen Würzburgerin waren immer von Kunst und Gestaltung geprägt, ob an der Fachoberschule, während der Ausbildung zur Schriftsetzerin oder im Studium der Kunstgeschichte.

Seit 2004 erhält sie akademischen Mal- und Zeichenunterricht im Atelier Kopp-Art, Ursulinergasse; seitdem stellt sie ihre Bilder immer wieder aus.

Motive ihrer Heimatstadt spielten von Anfang an eine große Rolle, seit Neuestem befasst sie sich aber auch mit Schrift und Text, mit denen sie vertraute Bedeutungen in Zweifel zieht.



*»Bahnhunterführung«, 2017*



Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Eintritt frei.

Bei Veranstaltungen während dieser Zeit können einzelne Räume geschlossen sein. Die Kunstwerke in den Fluren sind bei Veranstaltungen auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

Ausstellungsdauer:

25. September bis 22. Dezember 2017

*Kunst im Schröder-Haus*

## Zeitüberschreitung



*»Ein der Sommerfrische«, 2015*

Bilder von

**Monika Thaller**

**RUDOLF-ALEXANDER  
SCHRÖDERHAUS**  
EVANGELISCHES BILDUNGSZENTRUM WÜRZBURG



Wilhelm-Schwinn-Platz 3 · 97070 Würzburg · Tel.: 0931 32 17 50

[www.schroeder-haus.de](http://www.schroeder-haus.de)

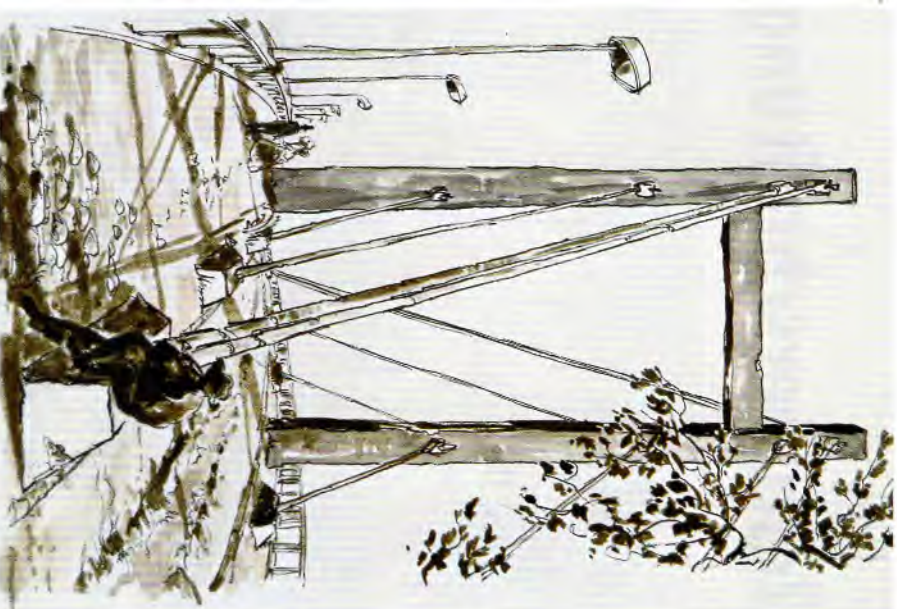
[mail@schroeder-haus.de](mailto:mail@schroeder-haus.de)

Wir laden Sie herzlich ein zur

**Eröffnung der Ausstellung**  
**am Sonntag, 24. September 2017,**  
**um 11.15 Uhr**

Einführung: Dr. Anni Hentschel  
Musik: Dekanatsmusikschule (Querflöte und Klavier)

Über Ihr Kommen freuen sich  
Dr. Anni Hentschel  
Eva-Maria Hartmann  
Wolfgang Stenglin



*Teil des Triptychons 44° 48' 08" N, 9° 55' 14" O, 2017*



*Ausschnitt aus „Lagerhalle I“, 2016*

Mithilfe der Techniken Aquarell und Feder nimmt Monika Thaller Zeichen- und Kompositionsmethoden des 19. Jahrhunderts auf und kombiniert sie mit Motiven aus den Randbezirken des heutigen Würzburg. Stilistisch gesehen ist es ein Spiel mit dem irritierenden Effekt, den der Zusammenstoß zweier Epochen ausübt; inhaltlich drängen sich Überlegungen zu Themen wie »Gleichzeitigkeit«, »Illusion – Realität« und »Schönheit – Zeitlosigkeit« auf.

Die Ölbilder haben einen anderen Charakter: Grob gespachtelt, geben sie Industriemotive der Würzburger Umgebung wieder, heben ihre massiven Strukturen hervor und machen so ihre interessanten Seiten sichtbar.

In einer weiteren Abteilung nimmt Monika Thaller anhand serieller Wiederholungen von Text die Phrasenverflechtung in Buch und Film aufs Korn, stets begleitet von hintergründigem Humor.

**Es ist nicht so,  
wie du denkst.**